SCHWIMMEN

SSV70 Halle-Neustadt e.V.

Wasserstand

3/2015

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

„Der Herbst streut weiße Nebel aus“- Mit dem Herbstbeginn wird es zunehmend bunt in der Natur. Der goldene Herbst mit all seiner Schönheit ereilt uns, und wir müssen feststellen: „Es kann nicht immer Sommer sein“. Schauen wir aber auf diesen zurück, so haben wir mit unseren Mitgliedern ein tolles Sommerfest in gemütlicher Atmosphäre bei Schmaus und Trank verbracht. Obwohl es leider durch die Wettersituation etwas abrupt beendet wurde, kamen auch unsere jüngsten Mitglieder bei Kinderschminken, Fußball und Zaubershow auf ihre Kosten. Das Sommertraining, kurz vor der Sommerpause beginnend, wurde wieder ausgiebig genutzt, um über den Sommer fit zu bleiben. Und Neptun verabschiedete den Sommer zünftig und taufte, was das Zeug hielt.
Das Vereinsleben startet nun mit voller Energie in den Herbst. Die Senioren machen den Anfang mit ihrer Seniorenfahrt ins Grenzlandmuseum Eichsfeld mit Abstecher in Bad Sachsa. Unsere Sportler bereiten sich unter anderem auf den Salzpokal vor und haben mit dem „Double Pool Meeting“ in Riesa schon einen Wettkampf hinter sich. Auch bringt die neue Saison Veränderungen. So gibt es neue Gesichter in der Betreuung der Kurse und Trainingseinheiten. Sebastian Leuckefeld und Nicole Schlottig stellen sich in diesem Heft vor. Wir freuen uns auf sie und heißen sie und all unsere neuen Mitglieder herzlich willkommen.
Dank möchte ich auf diesem Wege an all diejenigen Mitglieder aussprechen, die für unseren Verein an der ING-DiBa Aktion teilgenommen haben und die mit ihrer Stimme dazu beigetragen haben, dass wir 1000 Euro für unseren Verein gewinnen konnten.
Wir wünschen allen Mitgliedern einen „goldenen“ Start in die Saison und einen ebensolchen Herbst.

Jana Reißmann

Inhaltsverzeichnis

Editorial		2
In eigener Sache	Termine und Informationen	3
Vorgestellt	Neue Gesichter am Beckenrand	4
Jugend	Protokoll der Jugendwahl	5
Wasserspritzer I	Erfolgreicher Abschluss einer Wettkampfsasion	8
Wasserspritzer II	Frühlingsausflüge nach Wernigerode	9
Jugend	Wasserwanderung von Granzow bis nach Rheinsberg	10
Jugend	Alle Jahre wieder…	13
Senioren	Seniorenfahrt zum Saisonauftakt	14
Vorstand	Einladung zu den Weihnachtsfeiern	15
Letzte Seite	Sommerfest	16

Impressum

Text- & Bildredaktion und Layout: Julia Schierhorn, Druck: SSV 70 Halle-Neustadt e.V.

Für den Inhalt ihrer Texte und Bilder sind die Autoren selbst verantwortlich. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Texte redaktionell zu bearbeiten. Für eingereichte Bild- und Textmaterialien wird keine Haftung übernommen.

In eigener Sache

Termine und Informationen

Herbstferien
Für alle Gruppen ist reguläres Training. Ausnahmen sind die Trainingsgruppen im Wettkampfsport (1.-7.Klasse) mit individueller aktiver Erholung.

Nikolausfahrt der Senioren
Ab 19.10. können sich alle Interessenten eintragen, die am 3.12. ins Hasseröder Brockenbad und anschließend auf den Wernigeröder Weihnachtsmarkt möchten.

Weihnachtsfeiern Senioren und Erwachsene
Herzlich eingeladen wird am 17. Dezember zu 15.00 Uhr zum weihnachtlichen Kaffetrinken bzw. zu 19.00 Uhr zur Abendveranstaltung in die Bergschänke Nietleben. Wir reservieren gern Tische für Gruppen! Dazu bitte beim Trainer ungefähre Personenzahl angeben.

Weihnachtsfeier Kinder
Der Weihnachtsmann und die Jugendleitung erwarten am 12. Dezember wiederum alle Schwimmer im Vorschul- und Grundschulalter.

Letzter Trainingstag…
vor dem Jahreswechsel ist für alle Gruppen in der Woche vor dem 19.12.2015.
Wir beginnen mit allen Sportangeboten ab 7. Januar 2016. Ausnahmen sind Wettkampfsportler und Schwimmkurse am 2., 4.und 5. Januar.

Freie Plätze
Es gibt derzeit in den Kinder-Seepferdchen-Gruppen ab November freie Plätze.
Für Kleinkinder, die spielerisch ans Wasser gewöhnt werden sollen, (z.B. mit Mutti in Elternzeit oder Großeltern) besteht die Möglichkeit, dies montags zwischen 15-16 Uhr zu tun.

Kassierungstermine Barzahler 1. Halbjahr 2016

14.12., Montag	18.00-19.00 Uhr
15.12., Dienstag	15.00-18.30 Uhr
16.12., Mittwoch	15.00-18.30 Uhr

Jeweils im Vereinsraum im Obergeschoss der Schwimmhalle.
Bitte nutzen Sie unbedingt einen dieser Termine oder gehen Sie zum bargeldlosen Zahlen über und stellen einen Lastschriftauftrag aus (Formular vom Trainer erhältlich).

Die Vereinsjugend informiert
Am 19. September 2015 wurde Tobias Theiß zum Jugendwart mit Sitz und Stimme im Vorstand wieder gewählt. Jugendsprecherin ist Susanne Reeg. Zu Beisitzern wurden Nils Beyer, Annalena Wolter, Max Pfeiffer und Florian Haselbach gewählt.

Gesucht
…wird zur besseren Versorgung unserer Gäste bei Veranstaltungen ein Kühlschrank oder eine Tiefkühlkombi. Gibt es Geräte die entsorgt werden sollen, obwohl noch funktionsfähig?

Kontakt

Bei Fragen / Problemen bzgl. der Mitgliedschaft, sowie Anmeldungen bitte vormittags
Tel. 0345 / 68 51 797 oder 0160 / 94 84 11 11 oder die Homepage www.ssv70.de oder
die Postanschrift: Am Burgwall 29, 06193 Wettin-Löbejün OT Brachwitz nutzen.

Vorgestellt

Nicole Schlottig

Hallo, ich heiße Nicole Schlottig , bin 38 Jahre alt und Mutter von 3 Kindern (17,15,12).Nach dem ich selbst knapp 14 Jahre lang geschwommen bin, davon viele Jahre in der SSV70 Halle-Neustadt, stehe ich nun am Beckenrand und betreue einige Gruppen hier. 2002 habe ich mein Studium zum Diplomsportlehrer für Rehabilitation, Prävention und Therapie abgeschlossen und arbeite seither als Freiberufler.

Das Element Wasser hat es mir schon immer angetan (Sternzeichen Fisch) und es bereitet mir sehr viel Freude anderen Menschen zu vermitteln, wie gut es tut, sich zu bewegen. Darum habe ich mein Hobby auch zum Beruf gemacht.

Sebastian Leuckefeld

Ich bin Sebastian Leuckefeld, 26 Jahre alt und Lehramtsstudent (Sport/Geschichte) an der MLU.
Nach dem Seepferdchen und dem baldigen Austritt aus dem Nordhäuser Schwimmverein wurde es um das Thema Schwimmen einige Jahre sehr ruhig bei mir. Erst die Vorbereitung zum Unitest in Leipzig mit einem Freund zusammen und das daraus entstandene Interesse am Rettungsschwimm-Abzeichen ließen mich wieder regelmäßig und voller Freunde ins Wasser steigen. Besagter Freund brachte mir auch den Triathlonsport näher und begeisterte mich so dafür, dass es nun zu meiner Leidenschaft geworden ist und ich dem Schwimmen weiterhin treu bleibe.
Über eine Nebenjob-Ausschreibung bin ich zur SSV 70 gekommen, wurde das letzte halbe Jahr angelernt und habe ab dem jetzigen, neuen, Schuljahr selbst eigene Kurse übernommen. Es macht mir ungemein Spaß zu sehen wie sich Menschen (weiter-)entwickeln und Spaß am Schwimmsport, in jeglicher Hinsicht, haben. Gerade die Arbeit mit unseren Anfängern zaubert mir regelmäßig ein Lächeln ins Gesicht.

Protokoll
der
Jugendversammlung 2015
der SSV 70 Halle-Neustadt e.V.

Datum: 19.09.2015
Ort: Vereinsraum Schwimmhalle Halle-Neustadt
Beginn: 09.00 Uhr

Tagesordnung:

1: Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2: Anträge und Beschluss zur Tagesordnung
3: Bericht der Jugendleitung
4: Antrag auf Änderung der Jugendordnung
5: Wahl der Wahlhelfer
6: Vorstellung der Kandidaten und Wahl der Jugendleitung
7: Sonstiges
8: Schlusswort

1: Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Jugendwart **Tobias Theiß** begrüßt die anwesenden Vereinsmitglieder und eröffnet die Jugendversammlung 2014. Das Protokoll führt **Julia Schierhorn**. **Tobias** stellt fest, dass die Einladungen gemäß §4a der Jugendordnung fristgerecht verteilt wurden. Die Jugendversammlung ist somit beschlussfähig.

anwesende Mitglieder: 28
davon stimmberechtigt: 26

2: Anträge und Beschluss zur Tagesordnung

Es liegen keine Anträge vor.
Beschluss: Die Tagesordnung wird in o.g. Form einstimmig angenommen;

- 26 **ja /** 0 **nein /** 0 **Enthaltungen**

3: Bericht der Jugendleitung

Die Mitglieder **Susanne Reeg**, **Tobias** und **Nils Beyer** halten Berichte zur Jugendarbeit der vergangenen Saison. **Niclas Kopf** ergänzt Ausführungen zur Paddeltour.
Eine Zusammenfassung befindet sich im Anhang.

Beschluss: Die Jugendversammlung nimmt den Bericht der Jugendleitung an und entlastet die bisherige Jugendleitung.

26 **ja /** 0 **nein /** 0 **Enthaltungen.**

Tobias berichtet, dass es als Belohnung für die Bemühungen einen gemeinsamen Ausflug der bisherigen Jugendleitung geben wird.

Jugend

4: Antrag zu Änderung der Jugendordnung

Es liegen keine Anträge vor.

5: Wahl der Wahlhelfer

Niclas schlägt **Lars Kochmann** als Wahlleiter vor. **Lars** würde das Amt im Falle einer Wahl annehmen.

Abstimmung: 26 **ja /** 0 **nein /** 0 **Enthaltungen**

- **Lars** wurde zum Wahlleiter ernannt.

Lars schlägt als Stimmzähler **Stephan Mitte** vor.
Stephan schlägt als Stimmzähler **Stephanie Kretschmar** vor. Beide würden das Amt im Falle einer Wahl annehmen.
Abstimmung: 26 **ja /** 0 **nein/** 0 **Enthaltungen**

- **Stephan** und **Stephanie** wurden zu Stimmzählern ernannt.

6: Vorstellung der Kandidaten und Wahl der Jugendleitung

Jugendwart/in

Nils schlägt **Tobias** als Jugendwart vor. Er würde das Amt im Falle einer Wahl annehmen.

Abstimmung: 24 **ja /** 0 **nein /** 2 **Enthaltungen**

Somit wurde **Tobias Theiß** zum **Jugendwart** gewählt.

Jugendsprecher/in

Sebastian Mitte schlägt **Stephan** vor. Allerdings kann er das Amt nicht annehmen, da er zu jung ist.
Nils schlägt **Susanne** vor. Sie würde das Amt im Falle einer Wahl annehmen.
schlägt vor. **Alexandra** schlägt **Nils** vor. Er würde das Amt im Falle einer Wahl annehmen.

Abstimmung:	Susanne	26 **ja /** 0 **nein /** 0 **Enthaltungen**
	Nils	0 **ja /** 0 **nein /** 26 **Enthaltungen**

Dadurch wurde **Susanne Reeg** zur neuen **Jugendsprecherin** gewählt.

Beisitzer/in

Alexandra Gridtschin schlägt **Annalena Wolter** vor. Sie würde das Amt im Falle einer Wahl annehmen.
Niclas schlägt **Florian Haselbach** vor. Er befindet sich derzeit noch auf Klassenfahrt, hat aber schriftlich mitteilen lassen, dass er das Amt im Falle einer Wahl annehmen würde.
Nils schlägt **Niclas** vor. Er würde das Amt im Falle einer Wahl annehmen.

Susanne schlägt **Alexandra** vor. Sie würde das Amt im Falle einer Wahl annehmen.
Anton schlägt **Max Pfeiffer** vor. Er würde das Amt im Falle einer Wahl annehmen.
Dominic Winzer schlägt **Lars** vor. Er würde das Amt im Falle einer Wahl annehmen.
Sebastian schlägt **Stephan** vor. Er würde das Amt im Falle einer Wahl annehmen.
Susanne schlägt **Nils** vor. Er würde das Amt im Falle einer Wahl annehmen.

Abstimmung:	Annalena	*22* **ja /** 0 **nein /** 4 **Enthaltungen**
	Florian	*17* **ja /** 0 **nein /** 9 **Enthaltungen**
	Niclas	7 **ja /** 0 **nein /** 19 **Enthaltungen**
	Alexandra	*8* **ja /** 1 **nein /** 17 **Enthaltungen**
	Nils	*17* **ja /** 0 **nein /** 9 **Enthaltungen**
	Stephan	6 **ja /** 0 **nein /** 20 **Enthaltungen**
	Lars	5 **ja /** 0 **nein /** 21 **Enthaltungen**
	Max	*8* **ja /** 0 **nein /** 18 **Enthaltungen**

Somit wurden **Annalena**, **Nils**, **Florian** zu den ersten drei **Beisitzern** gewählt.

Stichwahl zwischen **Alexandra** und **Max**:

Max	14 **ja** / 1 **nein/** 11 **Enthaltungen**
Alexandra	10 **ja** / 2 **nein/** 14 **Enthaltungen**

Max wurde somit zum 4. **Beisitzer** gewählt.

7: Sonstiges

- Tobias bedankt sich bei Lars für die Wahldurchführung, so wie bei den Stimmzählern Stephan und Stephanie
- die neue Jugendleitung setzt sich zusammen aus Tobias Theiß, Susanne Reeg, Annalena Wolter, Nils Beyer, Florian Haselbach und Max Pfeiffer

8: Schlusswort

Der neu gewählte Jugendwart dankt für das ergebnisreiche Diskutieren, das Erscheinen und beendet damit die Jugendversammlung.

Protokollschluss: 9:58 Uhr

gez. Tobias Theiß
Versammlungsleiter

gez. Julia Schierhorn
Protokollführer

Die neue gewählte Jugendleitung: (von links) Tobias Theiß, Nils Beyer, Annalena Wolter, Florian Haselbach, Susanne Reeg und Max Pfeiffer

Wasserspritzer I

Erfolgreicher Abschluss einer langen Wettkampfsaison

Mit 40 SchwimmerInnen reiste unsere Mannschaft am 4. und 5. Juli 2015 nach Magdeburg. Zahlreiche persönliche Bestzeiten und Medaillen belohnten den Trainingsfleiß. Besonders freuen konnten sich über GOLD:

Tina Schubert
Jahrgang 1997
Landesmeisterin
200S in 2: 38,53 min

Trainerin: M. Mehlis

Lars Kochmann
Jahrgang 2001
Landesjahrgangsmeister
50F in 0:26,97 min
100F in 0:58,81 min
Trainerin: M. Mehlis

Pauline Fleck
Jahrgang 2006
Landesjahrgangsmeisterin
50B in 0:47,13

Trainerin: M. Mehlis

4 x 50 Lagen
Landesjahrgangsmeister

Johann Franke	2005
Rostislav Maznichenko	2006
Maria Lara Lutze	2005
Pauline Fleck	2006

Trainerinnen: M. Mehlis, J. Schierhorn

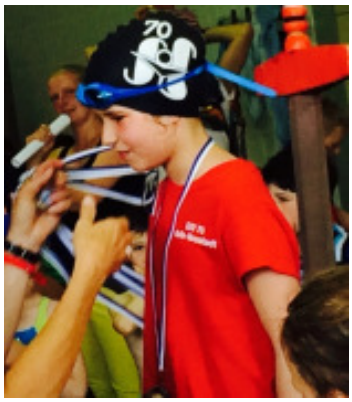
Wasserspritzer II

Frühlingsausflüge nach Wernigerode

Die Landestrainerin hat alle Stützpunktkinder Sachsen Anhalts der 3. Klassen am 9. Mai nach Wernigerode gebeten, um sowohl ihr Können in der Turnhalle (Kraft, Schnelligkeit und Beweglichkeit), als auch ihre schwimmerischen Fähigkeiten zu testen. Meine 18 Sportler waren gut vorbereitet und wie gewohnt hochmotiviert. Viele haben wochenlang zu Hause zusätzliche Übungen gemacht, um beim Test an Land gut abzuschneiden. So konnte Robert mit 24 Punkten den Athletikwettkampf gewinnen, Pauline belegte bei den Mädchen Platz 2 und Christian, Rostislav und Finn ernteten Bronze.
Für die Mittagpause hatten wir uns ein Picknick vorgenommen, das leider verregnete. Trotzdem wurde sich gestärkt, im Auto oder in der Vorhalle, und es ging an den Schwimmteil. Hier konnte wiederum Pauline Medaillen erkämpfen. Die mächtige Konkurrenz aus Magdeburg (617 Punkte) machte den Kindern zu schaffen, aber als Mannschaft ging doch noch was! Mit 409 Punkten erkämpften sich alle gemeinsam Silbermedaillen, recht deutlich vor dem SV Halle (338 Punkte) und den weiteren 7 Stützpunkten.

Picknickersatz

Auch die 2. Klassekinder wurden von der Landestrainerin nach Wernigerode eingeladen, um sich beim „Ritterschwimmen“ am 30. Mai mit den Gleichaltrigen im Schwimmbecken zu messen. Hier konnte Sonia Wendt mit 4 Medaillen, davon eine Goldene, absolut überzeugen. Sebastian Möbius, ihr Mannschaftskamerad, eroberte einmal Silber. Alle 9 Neustädter Schwimmer waren sich einig, eine Mannschaftsmedaille musste her. Und es gelang ihnen, Platz 3 hinter Magdeburg, dem SV Halle und noch vor Wittenberg zu sichern.
Somit erhielten alle bei der Siegerehrung den Ritterschlag, da bei diesem Wettkampf „echte“ Ritter und Burgfräulein, im Kostüm schwitzend, kampfrichtern.



Sonia bei der Ehrung

Mannschaft 2.Klasse Marion Mehlis (Trainerin)

Jugend

Wasserwanderung von Granzow bis nach Rheinsberg

In der ersten Sommerferienwoche gingen 19 abenteuerliche Paddler darunter Frau Mehlis, Frau Schierhorn und Herr Kopf auf Tour. Um die Mittagszeit trafen sich alle in Granzow, um von dort aus mit dem Kanu in Richtung Rheinsberg (Ziel) aufzubrechen. Nach der Einteilung der Bootsbesatzungen, dem Auswählen der Boote (jedes Boot hatte seinen eigenen Namen), dem Verstauen der ganzen Sachen und einer ausgiebigen Einweisung durch einen Mitarbeiter des Kanuverleihs konnten die Sportler es kaum noch erwarten, endlich los zu paddeln. Die erste Station war der Zeltplatz am Mössensee. Zuerst hieß es, alle Boote aus dem Wasser zu hieven und an Land zu tragen. Gerade das Küchenboot erwies sich dabei als äußert schwer. Nach dem Zeltaufbau halfen die älteren Mädchen beim Kochen, wobei in einer eifrigen Diskussion erklärt wurde wie eine Zwiebel am augenschonensten, zweckmäßig und möglichst wenig verlustreich zu schälen ist.

Am nächsten Tag ging es nach einem ausgiebigen Frühstück vom Mössensee zum Zeltplatz am Gobenowsee. Kurz vor Erreichen unseres Zieles mussten wir wegen starken Regens kurz unter Bäumen einen kleinen Stopp einlegen. Als der Regen etwas nachließ, ging es weiter. Zum Glück waren alle mit Regenkleidung ausgestattet und deshalb nur von außen nass. Beim Erreichen des Zeltplatzes hatte der Himmel immer noch kein Einsehen und schloss seine Pforten nicht. Zur Freude aller war an diesem Tag auf dem Campingplatz ein Hähnchenwagen zu Besuch, so dass sich jeder erstmal eine warme Mahlzeit gönnen konnte. Dieser Zeltplatz verfügte, im Gegensatz zu den übrigen Stationen, sogar über einen Aufenthaltsraum, in dem wir uns anschließend wieder aufwärmten, warteten bis der Regen vorbei war um dann endlich zum Zeltaufbau schreiten zu können.

Da es während der ganzen Nacht und auch noch am frühen Morgen regnete, entschied Frau Mehlis, dass wir zu Fuß und nicht per Kanu den zirka 7km langenWeg nach Wesenberg antreten werden. In dem Ort angekommen Stand erstmal freie Zeit für die Sportler auf dem Programm, die sie zum Mittagessen und zur Erkundung nutzen. Anschließend stockten wir unsere Vorräte im Supermarkt auf. Der neu erworbene Proviant wurde je nach Größe anteilig auf die Sportler verteilt, so dass die großen Jungs auch die großen schweren Taschen trugen, was sich stellenweise sehr beschwerlich gestaltete. Als sie jedoch Blaubeeren am Wegesrand entdeckt wurden, war die Freude bei allen groß und die Energiespeicher wurden fleißig aufgefüllt. Das Highlight aber war der dort vorhandene Handyempfang, da auf unsere Kanutour fast nirgends „Netz“ war, dehnte sich die Pause sehr zur Freude der „Süchtigen“ aus.

Jugend

Am vierten Tag ging es wieder aufs Wasser, allerdings verspätet, da ein Regenschauer den pünktlichen Start der Kanus verhinderte. Die Sportler vertrieben sich in dieser erzwungenen Pause die Zeit mit Fernsehen, Lesen oder Kartenspielen. Plötzlich schlug das Wetter um und schönster Sonnenschein begleitete von nun an unsere Kanutour. Da wir fast um die Mittagszeit lospaddelten, machte sich bei allen der Magen sehr bald mit lautem Knurren bemerkbar. Allerdings lagen noch einige Kilometer vor uns, bevor die anvisierte Mittagstation kam. Einige Bootsbesatzungen versuchten, durch schnelleres Paddeln eher ans Ziel zu kommen, andere hofften auf einen Zwischensnack. Manche konnten ihren Hunger kaum noch bändigen und fingen an, gewaltig zu nerven. Plötzlich kam aus einem der Langsampaddlerboote ein lauter Aufschrei "da vorne…eine Oase – die Rettung – ein Wasserkiosk". Völlig ausgehungert wurden fast alle Streuselschnecken gekauft und sofort an Ort und Stelle verzehrt. Die Schnellpaddler kamen leider nicht in diesen Genuss. Sie waren so auf die Essenstation fixiert, dass sie den Kiosk glatt übersehen hatten und vorbei gepaddelt sind. Es dauerte aber nicht lange bis wir in Strasen ankamen und dort endgültig unseren Hunger stillen konnten. Gestärkt paddelten wir weiter nach Großmenow. Da wir auf diesem Zeltplatz sehr spät ankamen, ging es sofort an den Zeltaufbau. Allerdings ließen sich einige Sportler trotz vorgerückter Stunde nicht davon abhalten noch ins kühle Nass zu springen.

Am nächsten Morgen paddelten wir nach Fürstenberg. Da nun das Wetter mitspielte, begann die obligatorischen Wasserschlachten Boot gegen Boot nicht erst kurz vor Erreichen des Zeltplatzes, sondern schon viele Kilometer vorher.
Dabei wurde auch sehr gerne das Ruder von anderen Booten hochgeklappt, so dass nicht mehr richtig gesteuert werden konnte. Hohe Kunst war es allerdings, noch ein Band über das Ruder zu spannen. Dadurch war es dann kaum noch möglich sich selbst zu befreien und man musste sich Hilfe von einem anderen Boot erbitten. Dabei wurden im gleichen Atemzug Allianzen gegen andere Boots-gruppen geschlossen und man bekämpfte sich mit allen Tricks. So geschah es, dass manche Sportler anschließend völlig nass aus dem Boot stiegen. Bei Ankunft auf dem Zeltplatz in der Nähe von Fürstenberg wurde zur Freude aller hungrigen Paddler Pizza bestellt. Danach ging es zum ausgiebigen Baden bevor einige sich nochmals ins Boot schwangen um die Essensvorräte wieder aufzufüllen.

Am darauffolgenden Tag ging es wieder zurück über Strasen (Mittagessen) und diesmal konnten auch die Schnellpaddler am Wasserkiosk ein Eis bzw. eine Streuselschnecke verzehren.

Am vorletzen Tag paddelten wir zum Zeltplatz am Schlabornsee. Nach letztmaligem Zeltaufbau ging es direkt zum Baden. Der Vorsitzende Herr Mitte und seine Frau statteten uns einen kurzen Besuch ab und wurden gebührend mit heftigem Wasserspritzen empfangen („das Handy blieb zum Glück trocken“). Nach dem Abendessen beschlossen die Jugendlichen, ein Boot zum Kentern zu bringen. Als bald setzten sie ihr Vorhaben in die Tat um. Während des Kenterns wurde im Boot noch eine Digitalkamera entdeckt, die leider schön völlig durchnässt war. Hierbei ist anzumerken, dass die Boote nach jedem Anlegen am Zeltplatz komplett leergeräumt werden sollten, was bei diesem Boot anscheinend nicht eingehalten wurde.

Am letzten Tag fand nach dem Frühstück in gemütlicher Runde eine Auswertung der Kanuwoche statt. Überwiegend positive Äußerungen zeigten, dass es allen Teilnehmern gefallen hat und einige auch hilfreiche Tipps für die Arbeit in der Küche mit nach Hause nehmen werden. Den letzten Streckenabschnitt nach Rheinsberg absolvierte die Gruppe bei guter Stimmung.

Zum Schluss kann ich nur zusammen fassen, dass wir eine schöne Woche hatten und hoffen, dass im nächsten Jahr (diesmal in der letzen Sommerferienwoche) wieder viele Sportler an der Paddeltour teilnehmen werden.

Julia Schierhorn
(Trainerin)

Jugend

Alle Jahre wieder…

Wie jedes Jahr stand auch diesmal zu Saisonbeginn wieder das Neptunfest auf dem Programm.

Mit zahlreichem Erscheinen der Taufwilligen kam auch das gute Wetter.
An verschiedenen Stationen waren knifflige Aufgaben zu bewältigen, wie z.B. „flugtaugliche Flugzeuge bauen“ oder „Finden von Gegenständen im Wasser“, all das zählte noch zu den einfachen Dingen.
Etwas schwieriger waren dann die Quizfragen zu beantworten, wie das Abschätzen von Maßen der Schwimmmaterialen wie Pullbouys, Schwimmbrettern oder Schwimmgürteln. Es gab tatsächlich bis zu 86 inspirierende Antworten aus einer Gruppe.
Nach dem Körper und Geist gefordert wurde, war es dann so weit, das Erscheinen von Neptun höchst persönlich.

Schon zur Begrüßung des Herren der Meere hatten alle Sorge, wer denn diesmal ins Reich Neptuns aufgenommen wird.
Nachdem es für die Häscher ein paar leichte Ziele gab, war es dann die große Herausforderung einen Täufling aus den eigenen Reihen zu fangen.

Nach einigen Fluchtversuchen musste er sich doch wie alle anderen seinem Schicksal ergeben, wobei hauptsächlich die Doktorin und Nixen ihren Spaß hatten.
Nachdem das gesamte Ritual beendet war, wurden noch einige ‚Ungetaufte‘ freiwillig dem „Heidesee“ übergeben.
Anschließend tauschte man sich bei leckerem Eis über die kreativen Namen aus und fand beeindruckende Parallelen zum Alltag.

Wem all dies gefallen hat oder wer aus irgendwelchen Gründen verhindert war, nächstes Jahr gibt es bestimmt wieder ein Neptunfest.

Niclas Kopf
(Sportler der TG I)

Senioren

Seniorenfahrt zum Saisonauftakt

Unter dem Motto „ …auf in den goldenen Herbst“ trafen sich 49 Seniorinnen und Senioren zur Busfahrt in das Grenzlandmuseum Eichsfeld / Teistungen und zum Wellness für Körper und Seele nach Bad Sachsa ins Erlebnisbad „Salztalparadies“. Eine entspannte Fahrt mit dem „Merseburger“ brachte uns mit geringfügiger Verspätung zum Museum.

In zwei Gruppen begann die Führung unter sachkompetenter Leitung. Während einer zweistündigen Reise in die Vergangenheit erfuhren wir sehr viel über die Vorgehensweise an den Kontrollstellen der innerdeutschen Grenze und die Lebens-situation im DDR-Grenzgebiet. Originale Mauer- und Stacheldrahtabsperrungen, Selbstschussanlagen, Bilddokumente und Menschenschicksale ließen uns am Ende der Führung berührt und nachdenklich das Museum verlassen. Wisst Ihr noch, welchen Zweck erfüllte eigentlich der Nagel auf der Spitze der Grenzstele?

Im „Harzer Schnitzelhaus“ (Bad Sachsa) haben wir uns in einem schönen Ambiente mit „Speis und Trank“ verwöhnen lassen. Eine gelungene Pause - dieses Mal für den Bauch und das Auge.

Pünktlich ab 15.00 Uhr konnten wir für drei Stunden Wasserspiele und heiße Saunaluft genießen. In der 100° C Sauna werden Soleaufgüsse angewendet, das Salz für die Aufgüsse stammt aus dem **SALINEMUSEUM HALLE**, der kleinsten Saline Deutschlands. Besonderen Eindruck hinterließ die Saunagrotte zur Abkühlung. Muskelkraft und Balance wurden dagegen im Wellenbad und Wildwasserkanal gefordert. Nach drei Stunden waren alle wieder pünktlich am Bus. Mit einem körperlichen Wohlbefinden traten wir die Heimreise an.

Und vor den Toren von Halle begrüßte uns ein wunderschöner Regenbogen. Gibt es einen besseren Abschluss für einen gelungenen Ausflug? Einen wunderschönen Tag mit vielen Erlebnissen haben wir in unserer „Erinnerungsschatztruhe“ gespeichert. Wir freuen uns schon auf unsere nächste Ausfahrt am 03.12.2015.Besonderen Dank von uns allen an Dr. Irmscher, der wieder ein tolles Programm „hingelegt“ hatte. Trotz regnerischem Wetter hat keiner Trübsal geblasen!

P.S.: Am Ende des Tages fand sich auch ein verloren geglaubter Rucksack mit wichtigen Dokumenten wieder ein.

Ende gut – alles gut!

Karin Ollendorf
(Aquafitness 2)

Liebe Vereinsmitglieder,
Weihnachten steht vor der Türe und somit
auch unsere traditionelle

Weihnachtsfeier.

Auch dieses Jahr wollen wir wieder gemeinsam frohe Stunden verbringen. Am **17. Dezember 2015** findet unsere alljährliche Weihnachtsfeier in der „Bergschänke“ in Nietleben statt.

Hierzu möchten wir Sie/Euch zum weihnachtlichen Kaffetrinken um 15.00 Uhr bzw. zur Abendveranstaltung um 19.00 Uhr recht herzlich einladen.
Gern reservieren wir Tische für Sie/Euch. Bitte eine genaue Personenanzahl an den Trainer melden.

Über zahlreiches Erscheinen unserer Mitglieder würden wir uns sehr freuen!

Der Vorstand

Sommerfest 2015

Am 07. Juli 2015 fand das 3. Sommerfest der SSV 70 Halle-Neustadt statt. Bei sehr sommerlichen Temperaturen ließen sich die Kinder schminken, die Jungen spielten Fußball und die Jugendlichen Frisbee und Badminton während die Senioren und die Eltern der Sportler in gemütlicher Runde saßen. Die erfolgreichsten Sportler der Landesmeisterschaften wurden vorgestellt und die Trainer bekamen neue Shirts. Für die Unterhaltung sorgte ein Zauberer, der sowohl Feuer schluckte als auch spuckte.
Jeder wird das abrupte Ende des Sommerfests durch ein schnell aufkommendes und starkes Unwetter noch in Erinnerung haben. Bedanken möchten wir uns bei den Mitgliedern und Eltern, die für ein super schnelles Abbauen und Aufräumen gesorgt haben. Wir, die Jugendleitung, der Vorstand und die Trainer, hoffen, dass es allen trotz des plötzlichen Endes gefallen hat.